Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

Herausgeber: A. Vogel

Band: 3 (1945-1946)

Heft: 12

Rubrik: Warenkunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gallenleiden

An Frau B. B. in R.: Eine Patientin, die sehr an Gallensteinkoliken litt, sich jedoch nicht operieren lassen wollte, schreibt:

«R . . ., den 7. Oktober 1946.

Komme nun auch wieder mit einigen Zeilen an Sie. Seit November letzten Jahres brauche ich Ihre Medikamente gegen Gallensteine. Nun habe ich bereits einen Monat ausgesetzt und möchte Sie gleichwohl bitten, mir nun nochmals ein Fläschchen Chelidonium D 2 und ein Fläschchen Frischpflanzenpräparat Calculi bilis D 15 zu schicken. Von den Pillen (Podophyllum D 3) habe ich noch genug. Seit ich von diesen Medikamenten Gebrauch gemacht habe, habe ich seit fast einem Jahr gar keine Gallenschmerzen mehr gespürt . . .

Zum voraus spreche ich Ihnen meinen besten Dank aus und hoffe auf eine baldige Zusendung der bestellten Medikamente.»

Mittelohrentzündung

F. W. aus B.: Die mir im Juli zugesandten Mittel gegen die Mittelohrentzündung haben Wunder gewirkt. Innert drei Tagen hörte der Fluss auf, und ich durfte getrost in die Ferien. Allerdings bin ich sehr empfindlich im linken Ohr, da ich vom Militärdienst her eine langjährige Mittelohrentzündung hatte. Ich werde Ihre bewährten Mittel weiterhin empfehlen.

Wir sandten dem Patienten auf seine telephonische Anfrage hin folgende Mittel: Hepar sulf. D 4, Lachesis D 10 und Calcium-Komplex. Ferner erhielt er zur Durchführung einer Baunscheidtbehandlung noch eine Ableitungssalbe und eine Bioforce-Crème.

Zu hoher Blutdruck

24. September 1946.

P. S. aus U.: Letzte Woche ist mir zum ersten Mal Ihre Zeitschrift «Gesundheits-Nachrichten» zu Gesicht gekommen, welche mich sofort interessierte, sodass ich heute ein Jahresabonnement per Post bestellte.

Ich habe nun gleich ein dringendes Anliegen wegen meiner Mutter, welche im 72. Altersjahr steht und seit circa fünf Wochen plötzlich an Herzschwächen leidet, die bald in starkes Stechen ausarteten, sodass wir den Arzt in Anspruch nehmen mussten, welcher Blutdruck 250 feststellte. Puls jedoch bis heute regelmässig, aber hart. Er verschrieb ihr im Laufe der Behandlung an die 35 Kapseln zum Einnehmen, welche sie so in einen fast beduselten Zustand brachten. Immer Schlafbedürfnis, Ruhe und liegen. Nach Aufbrauch dieser Mittel stellten sich die Schmerzen jedoch wieder ein, fast noch heftiger, sodass wir einen zweiten Arzt konsultierten, der das gleiche feststellte: Zu starke Belastung des Herzens. Behandlung: Schröpfen der Herzgegend (trocken), Verschreibung von Tropfen, sowie Somnocodaltabletten gegen auftretende Schmerzen. Heutiger Zustand trotz dieser Mittel unbefriedigend. Ist natürlich jetzt schwach geworden.

Auf *unsere Antwort und Mittel* nämlich: Arteriokomplex, Viscatropfen und Bärlauchwein (Blutdruckmittel) erhielten wir am 29. Oktober folgendes Schreiben:

Ich kann Ihnen nun mitteilen, dass meine Mutter in den vergangenen Wochen Ihre Mittel regelmässig genommen und wirklich schöne Fortschritte gemacht hat. Die Herzschmerzen und das zeitweise Brennen ist fast vollkommen verschwunden. Nur muss sie sich immer noch sehr schonen, darf mit den Armen nicht viel verrichten. Sie ist aber so glücklich, dass sie wenigstens wieder im Garten und so an der frischen Luft spazieren kann, was ja sehr gesund ist . . .

Redaktionelle Mitarbeiter:
Herr Willy Beyeler, Dr. der Chiropraktik
Herr Franz Duss, Masseur und Bademeister
Herr Knickeberg, Orthopäde
Verantwortlicher Redaktor: A. Vogel, Teufen

Warenkunde

Sauerkraut

An Frau T. in R.: Wenn Ihre Kinder gerne rohes Sauerkraut essen, dann ist dies eine Beobachtung, die in vielen Familien gemacht wird, und es ist vielfach Naturinstinkt bei den Kindern, wenn sie sich gewisse, rohe Nahrungsmittel zuführen. Wie gerne essen die Kinder auch rohe Carotten. Sie essen mit Vorliebe Mandeln, Weinbeeren, Haselnüsse, nicht etwa im Gebäck, sondern wie man zu sagen pflegt von der Hand in den Mund. Früher hat man dies verboten, vor allem aber war es unverständlich, dass man rohes Sauerkraut essen könne. Die neuere Forschung hat gezeigt, dass beim Sauerkraut die natürliche, aktive Milchsäure, bezw. die Milchsäurebakterien einen heilwirkenden, desinfizierenden Einfluss auf den Darm ausüben. Zudem enthält rohes Sauerkraut viel Vitamin C und ist demnach nicht nur ein Nahrungs-, sondern auch ein Heilmittel. Geben Sie also Ihren Kindern ruhig rohes Sauerkraut.

Auch die Erwachsenen sollten davon essen können, denn durch das Kochen geht der grösste Teil des Vitamin-C-Gehaltes zugrunde. Die Milchsäurebakterien werden vernichtet, so dass der effektive Heilwert dieser Nahrung auf ein kleines Minimum reduziert wird. Wohl sind die Nährwerte, die Mineralstoffe, der hervorragende Kalkgehalt auch nach dem Kochen noch vorhanden, jedoch spielt gerade beim Sauerkraut der Heileffekt eine sehr grosse und wesentliche Rolle. Bereichern Sie also Ihre Salatplatte mit rohem Sauerkraut, indem Sie nur ein wenig Oel beigeben, Säure ist nicht nötig, da es ja schon sauer ist.

Beschaffen Sie sich, wenn immer möglich natürlich fermentiertes Sauerkraut, das sogenannte Reformsauerkraut, das auch nicht übermässig gesalzen ist. Wenn Sie es nicht selbst bereitet haben, dann verlangen Sie solches in einem Reformhaus. Wir selbst beziehen das Reformsauerkraut in Kübeln stets vom Reformhaus von Tobel, «Ryfflihof», Neuengasse 30, in Bern, da ich mich seinerseit selbst davon überzeugen konnte, dass Herr von Tobel das Sauerkraut nach neuzeitlichen Prinzipien bereitet. Ich kann Ihnen deshalb diese Bezugsquelle für den Fall, dass Sie in Ihrer Nähe keine zuverlässige Bezugsquelle besitzen, bestens empfehlen.

KORREKTUR

Soeben macht mich ein Leser darauf aufmerksam, dass auf Seite 69 der August-Nummer ein Fehler vorgekommen sei. Am Schlusse des ersten Absatzes sollte es nicht heissen: blauer Fingerhut, sondern: **Eisenhut.** Wohl ist ja der Fingerhut ebenfalls ein Heilmittel (Digitalis). Hier wird allerdings nur der purpurfarbene verwendet. Es gibt hier in unserer Gegend viele gelbe, hie und da auch weisse Fingerhüte. Der lateinische Name wird aber für die purpurfarbene, also die Heilpflanze angewendet (Digitalis purpurea).

von Tobels Reform-Sauerkraut
IST EXTRA
erhältlich in den Reformhäusern, wo nicht, wende man sich an den Hersteller:
Reformhaus v. Tobel, Bern

VOLG-Traubensaft
das edle alkoholfreie Tafelgetränk mit hohem Gesundheitswert